

Staatstheater  
Mainz

TAMM  
MAINZ  
FESTI  
VAL #2  
23.03.  
01.04.









Wir danken allen Förderern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung des tanzmainz festivals.



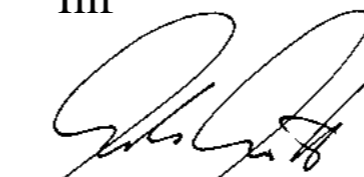
Liebes Publikum,

mit Ihrer großen Festivalbegeisterung haben Sie uns 2015 erleben lassen, dass Mainz eine Tanzstadt ist! Deshalb sind wir voller Vorfreude auf zehn Tage mit Weltklassecompagnien und aufregenden Newcomern. Den Auftakt macht die exzellente Compagnia Aterballetto aus Italien, die sich durch einen ähnlich virtuosen Tanz auszeichnet, wie später die mitreißende São Paulo Dance Company. Aus Montréal kommen unverwechselbare Choreografinnen nach Mainz: Marie Chouinard wie auch Danièle Desnoyers stehen mit ihren Ensembles für innovative Tanzkunst höchster Güte. Überhaupt ist der französische Sprachraum – passend zum Gastland der Frankfurter Buchmesse – gut vertreten. Denn unter der Überschrift „Frankreich: Clubkultur und Streetdance erobern die Theater“ zeigen wir auch drei starke Arbeiten aus unserem Nachbarland. Mit der EnKnapGroup und dem Skånes Dansteater kommen zwei Partnercompagnien von tanzmainz mit feinen Arbeiten ins Kleine Haus. Verblüffendes, Provozierendes und zuweilen Abgrundkomisches gibt es wieder auf der Studiobühne U17 zu sehen, wenn verwegene Tanzkünstler wie Pere Faura oder Alexander Vantournhout sich auf zu neuen Ufern machen. Und, und, und ...

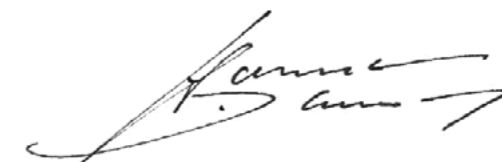
Seien Sie nah dran am Tanz: Einführungen, Publikumsgespräche, die Partys im Glashaus und auch *MaDE - The Mainz Dance Experience*, bei der Tanzschaffende aus ganz Mainz das Staatstheater bespielen, werden das tanzmainz festival #2 zu einem hautnahen Erlebnis machen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr



Markus Müller  
Intendant



Honne Dohrmann  
Direktor tanzmainz



Compagnia Aterballetto  
(Italien)

ANTITESI/ #HYBRID/ BLISS\*

\*Deutsche Erstaufführung  
Donnerstag, 23. März 2017  
19.30 Uhr, Großes Haus

Den Auftakt dieses großen Tanzabends bildet *Antitesi* von Andonis Foniadakis. Für den griechischen Choreografen dienen die Gegensätze als Abbild unserer Gegenwart: lokal und global, langsam und schnell, alt und neu, abstrakt und konkret. Die Musik reicht von modernen Industrieklängen bis hin zu sanften Werken des italienischen Barock. Ein emotionales Wechselbad, ein Ereignis!

In *#hybrid* lässt der junge Choreograf Philippe Kratz sein großes Talent aufblitzen. In seinem wunderbar getanzen Pas de deux trifft Spitzenschuh auf Streetdance. Und das funktioniert erstaunlich gut ...

Höhepunkt der Festivaleröffnung ist dann die Deutsche Erstaufführung von *BLISS*. Das Werk des Schweden Johan Inger, langjähriger Chef des Cullberg

Balletts und später Associate Choreographer des Nederlands Dans Theater, ist ein Genuss. Ihm gelingt es, mit dem Ensemble das legendäre *Köln Concert* des Jazzpianisten Keith Jarrett in emotionalen, zuweilen fast spielerischen Tanz zu übersetzen.

Das Ensemble zeigt an diesem Abend, dass es höchstes tänzerisches Niveau mit großer Intensität und Vielseitigkeit zu vereinen weiß. Dank dieser Qualität wurde Aterballetto zum internationalen Aushängeschild Italiens.

Compagnia Aterballetto  
Künstlerische Leitung: Cristina Bozzolini

#### *Antitesi*

Choreografie: Andonis Foniadakis  
Tanz: Ensemble Compagnia Aterballetto  
Musik: Giovanni Battista Pergolesi, Fausto Romitelli, Domenico Scarlatti, Giacinto Scelsi, Giuseppe Tartini  
Sounddesign: Julien Tarride  
Kostüm: Kristopher Millar & Lois Swandale  
Licht: Carlo Cerri  
Dauer: 35 Minuten

#### *#hybrid*

Choreografie und Kostüm: Philippe Kratz  
Tanz: Martina Forioso, Valerio Longo  
Musik: Romare  
Licht: Carlo Cerri  
Dauer: 7 Minuten

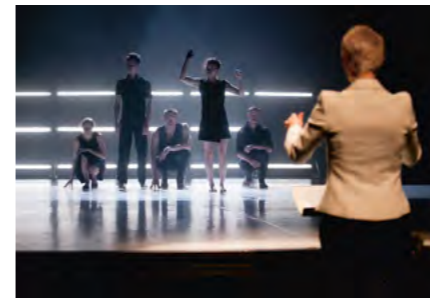
#### Pause

#### *BLISS*

Choreografie und Bühne: Johan Inger  
Tanz: Ensemble Compagnia Aterballetto  
Musik: Keith Jarrett  
Kostüm: Johan Inger und Francesca Messori  
Licht: Peter Lundin  
Choreografische Assistenz: Yvan Dubreuil  
Dauer: 27 Minuten

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

KULTURFONDS  
PETER E. ECKES



EnKnapGroup (Slowenien)  
OTTETTO (8 SWINGS  
FOR HIS HIGHNESS)  
Freitag, 24. März 2017  
19.30 Uhr, Kleines Haus

Igor Strawinskys Komposition *Oktett* aus dem Jahr 1923 zeichnet sich durch höchste formale Strenge und Klarheit aus – frei von jeder Narration. „Trocken, kühl und klar wie ein guter Champagner“ möge sie klingen, befand der Komponist. Das Publikum seiner Zeit, das nach *Le Sacre du printemps* etwas völlig anderes erwartete, war einigermaßen konsterniert angesichts dieser mit Blasinstrumenten ungewöhnlich besetzten Sonate. Mittlerweile gilt das Werk in der Musikgeschichte als wegweisend, als der Beginn einer neuen Ära – des Neoklassizismus, die Goldenen Zwanziger klingen bereits an. Der slowenische Choreograf Iztok Kovač und die fünf erstklassigen Tänzer\*innen seiner EnKnapGroup suchen und finden ihren eigenen Zugang

zu Strawinskys Komposition. In Zusammenarbeit mit acht Musikern, einer Dirigentin und Medienkünstlern ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk aus Tanz, Musik, Licht und Bühnenbild entstanden – immer dem Rhythmus des Metronoms gehorchend. Die kunstvolle Bewegungssprache der Tänzer\*innen erwächst aus einer genauen Analyse der einzelnen Instrumentenstimmen, sodass aus einer konzertanten Komposition ein aufregender Tanzabend wird.

Das slowenische Branimir Slokar Academy Ensemble spielt Strawinskys *Oktett* live auf der Bühne, es dirigiert Živa Ploj Peršuh.

Konzept und Choreografie: Iztok Kovač  
Kreation und Tanz: Matea Bilosnić, Luke Thomas Dunne, Gilles Noël, Jeffrey Schoenaers, Ana Štefanec  
Musik: Igor Stravinsky, *Oktett*, 1923  
Komposition und musikalische Beratung: Gregor Pompe  
Dirigentin: Živa Ploj Peršuh  
Musiker\*innen: Branimir Slokar Academy Ensemble  
Licht: Jaka Šimenc  
Bühne: Jaka Šimenc, Komposter, Iztok Kovač  
Kostüm: Valter Kobal  
Produzent: Karmen Keržar  
Dauer: 60 Minuten



Joan Clevillé Dance  
(Großbritannien)  
PLAN B FOR UTOPIA  
Freitag, 24. März 2017  
21.00 Uhr, U17  
Samstag, 25. März 2017  
21.30 Uhr, U17  
In englischer Sprache

Man plant etwas und verwirft es wieder. Man träumt und wacht auf. Man verliebt sich und trägt ein gebrochenes Herz davon. *Plan B for Utopia* schwankt zwischen Komik und Pathos und hinterfragt die Rolle unserer Vorstellungskraft und Kreativität als Impulsgeber für Veränderungen in unserem Leben. Clevillé erschafft einen intimen Rahmen, in dem Zuschauer\*innen und Künstler\*innen gemeinsam über eine neue Gestaltung der Welt sinnieren können.

Joan Clevillé Dance ist eine junge zeitgenössische Compagnie aus dem schottischen Dundee. Der Namensgeber und Choreograf war selbst prägender Tänzer u.a. des Scottish Dance Theatre. In seinen eigenen Arbeiten verbindet er Physical Theatre, Tanz

und Storytelling. Mit *Plan B for Utopia* gelang der Compagnie der internationale Durchbruch, nicht zuletzt wegen der hinreißenden Solène Weinachter und ihrem kongenialen Partner John Kendall.

Konzept und Choreografie: Joan Clevillé in Zusammenarbeit mit den Tänzer\*innen  
Tanz: Solène Weinachter, John Kendall  
Kostüm und Bühne: Matthias Strahm  
Licht: Emma Jones  
Dramaturgie: Ella Hickson  
Musik: Louis Armstrong, Cliff Edwards, Judy Garland, Gordon Lorenz Orchestra, Willy Mason und MyMy  
Dauer: 55 Minuten



Cie. Marie Chouinard (Kanada)  
LE SACRE DU PRINTEMPS /  
HENRI MICHAUX :  
MOUVEMENTS  
Samstag, 25. März 2017  
19.30 Uhr, Großes Haus

Marie Chouinard gründete ihre Compagnie 1990 und wurde mit ihren unvergleichlichen und mutigen Choreografien schnell berühmt. Großartige Tänzerinnen und Tänzer gehören zu den Markenzeichen der gefeierten kanadischen Choreografin. In ihren Händen wird der

Tanz zu einer fast spirituellen Kunstform. Chouinard schöpft aus den Körpern der Tänzer\*innen, ihren Bewegungen, ihren Instinkten. Strawinskys *Le Sacre du printemps* interpretierte sie mit neuem, eigenwilligen Bewegungsvokabular und machte diese Kreation so zu einem Welterfolg.

Für das zweite Stück hat die Choreografin die Zeichnungen aus dem Buch *Mouvements* des belgischen Dichters und Grafikers Henri Michaux formvollendet in eine Tanzpartitur übersetzt. Das Ensemble bewegt sich vor überdimensionalen Projektionen dieser im Drogenrausch entstandenen, selbst schon tänzerisch wirkenden Skizzen und erweckt so Michaux' Phantasien zur elektro-akustischen Komposition von Louis Dufort zum Leben. Die Zuschauer erwartet im wahrsten Sinne des Wortes ein choreo-grafisches Erlebnis.

*Le Sacre du printemps*  
Konzept, Choreografie, Künstlerische Leitung, Licht: Marie Chouinard  
Tanz: Charles Cardin-Bourbeau, Sébastien Cossette-Masse, Catherine Dagenais-Savard, Valeria Galluccio, Morgane Le Tiec, Scott McCabe, Sacha Ouellette-Deguire, Carol Prieur, Clémentine Schindler, Megan Walbaum  
Musik: *Frühlingsopfer*, Igor Stravinsky, 1913. Arrangement Boosey & Hawkes  
Bühne: Zaven Paré  
Kostüm: Liz Vandal  
Maske: Jacques Lee Pelletier, Daniel Éthier  
Dauer: 35 Minuten

Pause

HENRI MICHAUX : MOUVEMENTS  
Choreografie, Künstlerische Leitung, Licht, Ausstattung: Marie Chouinard  
Tanz: Charles Cardin-Bourbeau, Sébastien Cossette-Masse, Catherine Dagenais-Savard, Valeria Galluccio, Morgane Le Tiec, Scott McCabe, Sacha Ouellette-Deguire, Carol Prieur, Clémentine Schindler, Megan Walbaum  
Gedicht, Nachwort und Projektionen: Henri Michaux, aus dem Buch *Mouvements* (1951) mit der Erlaubnis der Rechtsinhaber Henri Michaux und Editions Gallimard  
Originalmusik: Louis Dufort  
Sound: Edward Freedman  
Übersetzung: Howard Scott  
Stimme: Gerard Reyes  
Dauer: 35 Minuten

Hinweis: Diese Vorstellung enthält Stroboskopeffekte.



Skånes Dansteater (Schweden)  
SPECTRUM  
Deutsche Erstaufführung  
Sonntag, 26. März 2017  
18.00 Uhr  
Kleines Haus

Dass Farben eine psychologische Wirkung haben, weiß jedes Kind. Aber wie wirken sich Farben auf den Tanz aus? Dies untersucht Ben Wright mit dem Skånes Dansteater aus Malmö, einer der besten Compagnien Nordeuropas,

in dieser brandneuen Produktion. In *Spectrum* nähert sich das sechsköpfige Ensemble der Faszination des Lichts. Normalerweise dient es im Theater dazu, den Tanz in den Fokus zu rücken. In dieser Kreation ist es genau anders herum. In der Beschränkung einer großen lackierten Box wird das Stück zu einem faszinierendem Skizzenbuch, in dem der Tanz sich ganz dem Licht hingibt. Die Choreografie antwortet auf die ganze Palette zwischen Infrarot und Ultraviolett und übersetzt das gerade noch Wahrnehmbare mit Bewegung, Songs und Worten in sensible zeitgenössische Tanzkunst.

Das Skånes Dansteater, eine der Partnercompagnien von tanzmainz, hat in den vergangenen Jahren zunehmend auf sich aufmerksam gemacht. Die Arbeiten des Ensembles sind zuweilen nordisch tiefgründig, immer aber dem Leben zugewandt.

Choreografie: Ben Wright  
Musik: Jules Maxwell  
Bühne: Will Holt  
Licht: Guy Hoare  
Kostüm: Will Holt  
Sounddesign: Alan Stones  
Tanz: Brittanie Brown, Kit Brown, Anna Borràs, Peter Jansson, Belinda Nusser, Sindri Runudde  
Dauer: 70 Minuten



Iztok Kovač (Slowenien)

**FALCON!**

Deutsche Erstaufführung

Sonntag 26. März 2017

19.30 Uhr, U17

In englischer Sprache

Wie tanzt man, wenn man über 50 ist? Der Choreograf Iztok Kovač und der Regisseur, Theatertheoretiker und Performer Janez Janša, beide jenseits dieser magischen Grenze, blicken gemeinsam zurück auf Kovač' Kultsolo *How I caught a Falcon* (1991) – eine Performance mit der der damals junge Staat Slowenien erstmals auf der Landkarte des zeitgenössischen Tanzes in Europa erschien. Kurz nach dem internationalen Überraschungserfolg des jungen Autodidakten Iztok Kovač gründete dieser die EnKnapGroup, die bis heute bedeutendste slowenische Tanzcompagnie.

Das vor 25 Jahren entstandene Solo ist der Rahmen für einen ebenso geistreichen wie humorvollen Dialog über das Tanzen, die Kunst und das Altern.

*Falcon!* ist eine charmante und

unterhaltsame Hommage an den nie endenden Kampf um Perfektion und den Willen, in Bewegung zu bleiben.

Choreografie und Tanz: Iztok Kovač, Janez Janša  
Stimme: Nada Vodušek  
Videobotschaften: Jonathan Burrows, Julyen Hamilton, Mateja Rebolj, Renata Salecl  
Licht, technische Umsetzung: Luka Curk  
Kostüm: Valter Kobal  
Musik: Geräuschaufnahmen aus *How I Caught a Falcon*  
Sounddesign: Tomaž Grom  
Produzentin: Marjeta Lavrič  
Produktion: EN-KNAP Productions  
Koproduktion: Maska Ljubljana  
Dauer: 65 Minuten



São Paulo Dance Company  
(Brasilien)

**THE SEASONS / GREY SKY / GNAWA**

Montag, 27. März 2017

19.30 Uhr, Großes Haus

Die São Paulo Dance Company gibt es erst seit 2008 – und doch zählt sie bereits zu den bedeutendsten Tanzensembles des anstklassigen Tänzer\*innen reichen lateinamerikanischen Kontinents. Ihre glänzende Technik

ermöglicht ein vielfältiges Repertoire und ihr Tanz ist zugleich so leidenschaftlich, sprühend und sinnlich, dass sie nach wenigen Minuten das Publikum in ihren Bann ziehen. Kein Wunder also, dass herausragende Choreograf\*innen so gern mit dieser Compagnie arbeiten. Der dreiteilige Abend reicht von der intensiven tänzerischen Auseinandersetzung *The Seasons* mit dem „Szenegedächtnis“ des Tanzes – auf der Bühne interagieren Tanz, Musik, Bühnenbild und Licht und werden in der Wahrnehmung des Zuschauers neu geordnet – über das Thema der unendlichen Liebe in einer außergewöhnlichen Wendung in *Grey Sky* bis hin zum ritualisierten, mystischen und trancehaften *Gnawa*, inspiriert durch die Natur Valencias. Drei Choreografen, drei Bewegungssprachen, drei Sujets – verbunden durch die tänzerische Brillanz eines Ensembles.


São Paulo Dance Company  
Künstlerische Leitung: Ines Bogea

*The Seasons*  
Choreografie: Édouard Lock  
Tanz: São Paulo Dance Company  
Musik: Gavin Bryars  
Bühne: Armand Vaillancourt  
Kostüm: Liz Vandal, Édouard Lock  
Dauer: 50 Minuten

Pause

*Grey Sky*  
Choreografie, Bühne, Kostüm: Clébio Oliveira  
Tanz: São Paulo Dance Company  
Musik: Matteo Niccolai  
Licht: Mirella Brandi  
Dauer: 20 Minuten

*GNAWA*  
Choreografie: Nacho Duato  
Tanz: São Paulo Dance Company  
Musik: Hassan Hakmoun, Adam Rudolph,  
Juan Alberto Arceche, Javier Paxariño, Rabih  
Abou-Khalil, Velez, Kusur und Sarkrissian  
Licht: Nicolás Fischtel  
Kostüm: Luis Devota und Modesto Lomba  
Einstudierung: Hilde Koch und Tony Fabre  
Dauer: 23 Minuten

Mit freundlicher  
Unterstützung von: 

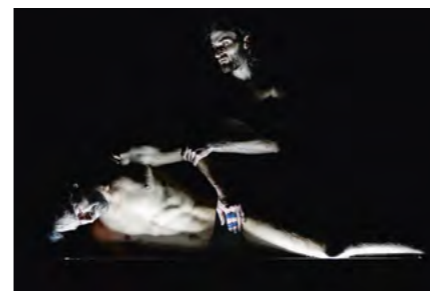


Danièle Desnoyers / Le Carré  
des Lombes (Kanada)  
PARADOXE MÉLODIE  
Dienstag, 28. März 2017  
19.30 Uhr, Kleines Haus

„Too beautiful for words“, fand  
eine kanadische Tanzkritikerin  
*Paradoxe Mélodie* und man  
möchte ihr zustimmen. Tanz-  
freund\*innen in Mainz kennen  
Danièle Désnoyers' besondere  
Handschrift bereits – ihre  
Choreografie *Blue Hour: Stunde  
der Wölfe* für das Ensemble  
von tanzmainz hat in der

vergangenen Spielzeit am Staats-  
theater für Begeisterung gesorgt.  
Ihre jüngste Arbeit *Paradoxe  
Mélodie* fasziniert durch eine au-  
ßergewöhnliche musikalische Set-  
zung – gepaart mit anspruchsvol-  
lem, fantastischem und zugleich  
so leicht wirkendem Tanz. Der  
Abend beginnt damit, dass eine  
junge Frau in einem sehr schönen  
Kleid allein auf der Bühne Harfe  
spielt. Nach und nach kommen  
die Tänzer\*innen hinzu, ver-  
binden sich miteinander, gehen  
auf in der Musik, kraftvoll und  
verletzlich zugleich. Die zarten  
Klänge der Harfe werden variiert  
und konfrontiert mit elektroni-  
schen Beats. Es sind akustische  
und visuelle Variationen über  
Schönheit und es ist eine körper-  
lich spürbare Erkenntnis der eige-  
nen sinnlichen Wahrnehmung,  
die *Paradoxe Mélodie* zu einem  
eindrücklichen Tanzerlebnis  
werden lassen – too beautiful for  
words ...

Künstlerische Leitung und Choreografie:  
Danièle Desnoyers  
Tanz: Karina Champoux, Paige Culley, Molly  
Johnson, Jean-Benoit Labrecque, Jason Martin,  
Louis-Elyan Martin, Pierre-Marc Ouellette,  
Nicolas Patry, Anne Thériault, Élise Vanderborgh  
Musikerin: Éveline Grégoire-Rousseau  
Komposition: Nicolas Bernier  
Lichkonzeption: Marc Parent  
Kostüm: Denis Lavoie  
Maske: Angelo Barsetti  
Probenleitung: Emmanuelle Bourassa Beaudoin  
Dauer: 65 Minuten



Cie. Philippe Saire (Schweiz)  
NEONS (NEVER EVER, OH!  
NOISY SHADOWS) / VACUUM  
Dienstag, 28. März 2017  
21.00 Uhr, U17

Die beiden Duette zeigen den  
zweiten und dritten Teil von  
Philippe Saires Tanzperfor-  
mance-Reihe *Dispositifs*, in der  
sich der bekannte Schweizer  
Choreograf den bildenden  
Künsten annähert und dabei stets  
von einer visuellen Idee ausgeht.

LED-Displays und Neon-  
leuchten sind die einzigen Licht-  
quellen in *NEONS Never Ever,  
Oh! Noisy Shadows*. Zu einem  
von Maria Callas geprägten  
Soundtrack entwickelt sich ein  
spannungsreiches Spiel zwischen  
Macht und Intimität, Distanz  
und Gewalt, Verbundenheit und  
Ironie.

In *Vacuum* erschafft Saire  
faszinierende Bilder. Mit Hilfe  
von zwei Neonröhren wird  
eine optische Täuschung erzeugt.  
Die Zuschauer\*innen erleben  
ein Wechselspiel aus Körpern,

die zwischen Licht und Schatten  
erscheinen und wieder verschwin-  
den. Das Ergebnis ist eine asso-  
ziationsreiche Reise durch die  
Kunstgeschichte, von Renaissance-  
Gemälden bis hin zur Fotografie.

Philippe Saire gründete seine  
Compagnie 1986, er ist einer  
der herausragenden Schweizer  
Choreografen und widmet sich  
neben dem Tanz auch der bilden-  
den Kunst und dem Film.

*NEONS Never Ever, Oh! Noisy Shadows*  
Konzeption, Choreografie und Texte: Philippe Saire  
Choreografie in Zusammenarbeit mit den Tänzern  
Tanz: Philippe Chosson, Pep Garrigues  
Dramaturgie: Roberto Fratini Serafide  
Sounddesign: Stéphane Vecchione  
Kostüm: Isa Boucharlat  
Musik: Francesco Cilea, Adriana Lecouvreur  
Dauer: 40 Minuten

*Vacuum*  
Konzeption, Choreografie: Philippe Saire in  
Zusammenarbeit mit den Tänzern  
Tanz: Philippe Chosson und Pep Garrigues  
Bühne: Léo Piccirelli  
Sounddesign: Stéphane Vecchione  
Technische Leitung: Vincent Scalbert  
Inspizienz: Vincent Scalbert  
Musik: *What Power Art Thou* aus Henry Purcells  
*King Arthur*  
Dauer: 25 Minuten

März–April 2017	Großes Haus	Kleines Haus	U17	Glashaus	Andere Orte
Do 23	Eröffnung 19.30–21.00 Compagnia Aterballetto (I) ANTITESI / #HYBRID / BLISS Deutsche Erstaufführung				
Fr 24		19.30–20.30* EnKnapGroup (SLO) OTTETTO (8 SWINGS FOR HIS HIGHNESS)	21.00–21.55 Joan Clevillé Dance (GB) PLAN B FOR UTOPIA		
Sa 25	19.30–21.00* Cie. Marie Chouinard (CAN) LE SACRE DU PRINTEMPS / HENRI MICHAUX : MOUVEMENTS		21.30–22.25 Joan Clevillé Dance (GB) PLAN B FOR UTOPIA	10.30–12.30 TANZTRAINING FÜR NICHTTÄNZER Maria Eckert / Michael Langeneckert  21.00 TANZPARTY mit Peter Pride	
So 26		18.00–19.10 Skånes Dansteater (S) SPECTRUM Deutsche Erstaufführung	19.30–20.35 Iztok Kovač (SLO) FALCON! Deutsche Erstaufführung	10.30–12.30 TANZTRAINING FÜR NICHTTÄNZER Maria Eckert / Michael Langeneckert	
Mo 27	19.30–21.30 São Paulo Dance Company (BRA) THE SEASONS / GREY SKY / GNAWA				
Di 28		19.30–20.35 Danièle Desnoyers / Le Carré des Lombes (CAN) PARADOXE MÉLODIE	21.00–22.10 Cie. Philippe Saire (CH) NEONS (NEVER EVER, OH! NOISY SHADOWS) / VACUUM		
Mi 29	19.30–20.40 CCN Créteil & Val-de-Marne / Cie. Käfig (F) PIXEL		21.00–21.45* CocoonDance (D) MOMENTUM		
Do 30		09.00–10.00 11.00–12.00 plan d-/Andreas Denk (NL) FREUNDE IM WINTER			18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00 und 20.30 MaDE (D) THE MAINZ DANCE EXPERIENCE Treffpunkt Foyer Kleines Haus
Fr 31	19.30–20.40* Wang Ramirez (F/D) BORDERLINE		21.00–22.00 Alexander Vantournhout & Bauke Lievens (B) ANECKXANDER Deutsche Erstaufführung		
Sa 01	19.30–20.40 Wang Ramirez (F/D) BORDERLINE	21.00–21.55 Cecilia Bengolea / François Chaignaud (F) DFS Deutsche Erstaufführung	19.30–20.15 Pere Faura (SP) STRIPTease	21.00 TANZPARTY mit DJ èwu	18.00–19.00 tanzmainz (D) HILFE! (Werkschau) Treffpunkt Bühneneingang

\*anschließend Publikumsgespräch



CCN Créteil & Val-de-Marne / Cie. Käfig (Frankreich)  
PIXEL

Mittwoch, 29. März 2017  
19.30 Uhr, Großes Haus

Eine Welt irgendwo zwischen Zwei- und Dreidimensionalität erscheint vor unseren Augen. Pixel werden zu Wellen, zu Kreisen, zu Sternenregen, die Bühne öffnet sich dadurch in eine ungeahnte Weite, scheint vollständig aufgelöst. Elf Tänzer\*innen, Hip-Hopper und Zirkusartisten bewegen sich in diesem digitalen Kosmos. Ihre Körper dirigieren die Projektionen, aber die Projektionen bewegen, verhindern und fordern auch sie heraus, sie werden Teil der Illusion. Choreograf Mourad Merzouki und seine großartige Compagnie Käfig haben ein Tanzkunstwerk geschaffen, in dem die synthetische Welt der Computeranimation und die physische Wirklichkeit der Tänzer\*innen eine eigene Dimension zu gründen scheinen. Getragen von Armand Amars Musik wird das Publikum eingeladen zu

einer Traumreise in unbekannte und sehr poetische Galaxien. Können wir noch unterscheiden zwischen Wirklichkeit und digitalem Schein?

Künstlerische Leitung und Choreografie: Mourad Merzouki  
Digitale Produktion: Adrien Mondot und Claire Bardainne  
Tanz: Rémi Autechaud „RMS“ / Sofiane Tiet, Kader Belmoktar / Sabri Colin „Mucho“, Marc Brilliant / Julien Seijo, Antonin Tonbee Cattaruzza / Paul Thao, Elodie Chan, Aurélien Chareyron, Yvener Guillaume, Amélie Jousseaume, Ludovic Lacroix, Ibrahima Mboup, Médésséganvi Yetongnon „Swing“  
Musik: Armand Amar  
Konzept: Mourad Merzouki und Adrien M / Claire B  
Licht: Yoann Tivoli  
Assistenz: Nicolas Faucheux  
Bühne: Benjamin Lebreton  
Kostüm: Pascale Robin  
Kostümassistentz: Marie Grammatico  
Bilder: Camille Courier de Mère und Benjamin  
Produktion: Le Centre Chorégraphique National de Créteil et du Val-de-Marne / Compagnie Käfig  
Dauer: 70 Minuten

Mit freundlicher Unterstützung von:



CocoonDance (Deutschland)  
MOMENTUM  
Mittwoch, 29. März 2017  
21.00 Uhr, U17

*Momentum* verbindet Tänzer\*innen und Zuschauer\*innen über den Bewegungssinn in einem

gemeinsamen Raum. Beide nehmen die sich steigernde Energie ebenso wie die zunehmende Erschöpfung in sich auf und lassen sie zum konstituierenden Moment der Inszenierung werden. Dieses kurze Stück entfaltet eine Wucht, der man sich kaum entziehen kann ...

„[...] und das ist das Großartige und sehr Zeitgemäße an *Momentum*, beides: die Lust, in dem Moment, in dem blinden Beat, in dem Tanz, in der Menge rückhaltlos aufzugehen; und das Schreckliche, die Sucht, das Aufgeputschte, das Pushen, die Affirmation. Nicht denken. Weiter, weiter, weiter!“ (tanzwebkoeln, 07.04.2016)

Die Bonner Compagnie Cocoon Dance wurde 2000 gegründet und gehört zu den spannendsten freien Gruppen in Deutschland.

Choreografie, Regie: Rafaële Giovanola  
in Zusammenarbeit mit den Tänzer\*innen  
Tanz: Alvaro Esteban, Werner Nigg, Andi Xhuma  
Musik: Franco Mento  
Licht, Raum: Marc Brodeur  
Assistenz: Fa-Hsuan Chen  
Dramaturgie: Rainald Endraß  
Dauer: 45 Minuten



plan d-/Andreas Denk (Niederlande)  
FREUNDE IM WINTER

Donnerstag, 30. März 2017  
09.00 & 11.00 Uhr, Kleines Haus  
Für alle ab fünf Jahren

Die Sterne funkeln am Winterhimmel über einem einfachen Holzhaus in den Bergen. Weihnachten steht vor der Tür. Leider steht genau da aber auch der prachtvolle Weihnachtsbaum, der nicht hindurch passen will. Wenn aber der Baum nicht durch die Tür passt, muss die Tür für den Baum passend gemacht werden. Also machen sich die Nachbarn ans Werk, mit Hammer und Nagel, mit Witz und Temperament. Bis schließlich, nach Chaos und Ruhe, einem liebevollen Flamencolied für ein erfrorenes Vögelchen, akrobatischen Slapstick-Duetten und herrlichen Tanzszenen das zu Beginn leere Häuschen vollgestellt ist mit Dingen, Geschichten und Gefühlen. Und ein Eisbär ist auch dabei.

Der in den Niederlanden lebende deutsche Choreograf und Theatermacher Andreas Denk wurde für sein Kinder- und Jugendtanztheater bereits mit zahlreichen Theaterpreisen ausgezeichnet. In *Freunde im Winter* zeigen die Tänzer auf höchst unterhaltsame Weise, dass Probleme oft gar nicht so unlösbar sind, wie sie scheinen.

Konzept, Choreografie, Tanz: Andreas Denk, Jordi Casanovas  
Musik und Texte: Wiebe Gotink  
Bühne: Andreas Denk, Pink Steenvoorden  
Dauer: 60 Minuten



Wang Ramirez (Frankreich / Deutschland)  
**BORDERLINE**  
Freitag, 31. März 2017  
Samstag, 1. April 2017  
19.30 Uhr, Großes Haus

Sie scheinen wirklich zu schweben und für einen Moment umweht alle im Raum eine Ahnung von völliger Freiheit. Es ist ein eigentlich simpler und zugleich uralter bühnentechnischer Trick, den Sébastien Ramirez und

Honji Wang in ihrer Choreografie *Borderline* anwenden: Beim sogenannten „Rigging“ hängen die Tänzer\*innen an Seilen und erreichen so immer wieder einen Zustand der Schwerelosigkeit. Durch das Zusammenspiel von Gewicht, Balance und Freiheit entstehen Bilder von zeitloser Poesie, die nicht nur von unserem Freiheitswunsch erzählen, sondern auch von unseren Beziehungen, von Grenzen, die uns trennen, von unseren Träumen und Ängsten. In einer Collage aus virtuosen Tanztechniken, Text, Musik, einem sich ständig verändernden Bühnenbild, Akrobatik, Gestik und Kostümen, die sowohl auf die griechische Antike als auch die koreanische Tradition verweisen, entsteht ein faszinierender Tanzabend in der Luft und auf dem Boden.

Künstlerische Leitung und Choreografie: Wang Ramirez  
Performer: Louis Becker, Johanna Faye, Kai Gaedtke, Mustapha Saïd Lehlouh, Sébastien Ramirez, Honji Wang  
Rigging-Entwicklung: Jason Oettlé und Kai Gaedtke  
Originalmusik: Jean-Philippe Barrios unter Mitarbeit von Christophe Isselee und mit den Stimmen von Chung-Won Wang und Henri Ramirez  
Lichtdesign und technische Leitung: Cyril Mulon  
Dramaturgische Beratung: Catherine Umbdenstock  
Bühne: Paul Bauer  
Kostümmitarbeit: Anna Ramirez  
Dauer: 70 Minuten



Alexander Vantournhout & Bauke Lievens (Belgien)  
**ANECKXANDER**  
Deutsche Erstaufführung  
Freitag, 31. März 2017  
21.00 Uhr, U17

*Aneckxander* ist ein großartiges Solo in einem minimalen Bühnenbild für einen akrobatischen Körper, eine Handvoll sorgfältig ausgewählter Objekte und drei Variationen einer Klaviermusik von Arvo Pärt. Dieser Arbeit gelingt es, stets auf der feinen Grenze zwischen Tragödie und Komödie zu wandeln. Alexander/*Aneckxander* schreibt die Geschichte seines eigenen Körpers neu: vom Subjekt zum Objekt zur Sache. Das Ergebnis ist ein roh getanztes Selbstportrait, in dem der Körper einerseits ausgestellt wird, aber gleichzeitig vor den Blicken seiner Betrachter\*innen zu fliehen scheint. Diese ungewöhnliche Arbeit bewegt sich zwischen Theater, Akrobatik und Tanz und tourt seit seiner Premiere 2014 mit großem Erfolg. *Aneckxander*

gewann u. a. den Publikumspreis und den Preis für die beste Produktion beim renommierten Festival an Zee im belgischen Ostende.

Choreografie: Alexander Vantournhout und Bauke Lievens  
Tanz: Alexander Vantournhout  
Dramaturgie: Bauke Lievens  
Licht: Tim Oelbrandt  
Musik: Arvo Pärt  
Kostüm: Nefeli Myrtidi, Anne Vereecke  
Dauer: 60 Minuten



Pere Faura (Spanien)  
**STRIPTEASE**  
Samstag, 1. April 2017  
19.30 Uhr, U17  
In englischer Sprache

Was erwartet man zu sehen, wenn man ins Theater geht? Und was, wenn die Show *Striptease* heißt? Humor ist ein zentraler Aspekt von Pere Fauras höchst originellen Versuchen, mit dem Publikum Tuchfühlung aufzunehmen. Dabei spielt er gekonnt mit den Konventionen der Tanzperformance und der Kunst des Entkleidens. Fast unbemerkt gelingt es ihm dabei, ein scharfsinniges

Konzept mit herrlichem Unfug zu verbinden. Es geht ums Anschauen und Angeschautwerden, die Rolle des Performers und die Erwartungen des Zuschauers, der letztlich entscheidet, ob ein Körper Sexobjekt oder Gegenstand einer künstlerischen Erfahrung ist.

Nach seinem Choreografiestudium an der Amsterdamer Kunsthochschule arbeitete der katalanische Tänzer und Choreograf u. a. mit Jérôme Bel und Ivana Müller, um später mit seinen eigenen Solochoreografien internationale Anerkennung zu finden.

Künstlerische Leitung und Choreografie: Pere Faura  
Tanz: Pere Faura  
Musik: Carlos Jobim, Annie Lenox  
Licht: Paul Schimmel  
Technik: Israel Quintero  
Dauer: 45 Minuten



Cecilia Bengolea / François Chaignaud (Frankreich)

DFS

Deutsche Erstaufführung

Samstag, 1. April 2017

21.00 Uhr, Kleines Haus

Cecilia Bengolea and François Chaignaud schufen einen Abend,

in dem englische Madrigale der Renaissance auf Jamaican Dancehall treffen – eine spannungsreiche Konfrontation. Jamaican Dancehall ist eine hierzulande kaum bekannte musikalische Variation des Reggae, entstanden in den jamaikanischen Ghettos: selbstbewusster und ausdrucksstarker Tanz, angetrieben von der Kraft der Selbstbehauptung gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Für *DFS* haben Bengolea und Chaignaud fünf Dancehall-Künstler\*innen eingeladen, um mit ihnen Gesang und Tanz zu ergründen. Das Ergebnis: Ein mitreißender Tanzabend zum Festivalabschluss, der sich auf die beiden Inspirationsquellen bezieht und einen ganz eigenen künstlerischen Ausdruck findet.

Konzeption: Cecilia Bengolea, François Chaignaud  
Choreografische Mitarbeit: Damion BG Dancer, Joan Mendy  
Tanz: Cecilia Bengolea, Damion BG Dancer, François Chaignaud, Valeria Lanzara, Erika Myauchi, Joan Mendy, Shihya Peng  
Technische Leitung und Lichtdesign: Jean-Marc Segalen  
Video: Guilhem Comaills, Giddy Elite Team  
Sounddesign: Clément Bernerd  
Kostüm: Cecilia Bengolea, François Chaignaud (in Zusammenarbeit mit Romain Brau)  
Produktion: Vlovajob Pru  
Dauer: 55 Minuten

DANCE  
EXPERIENCE  
TRIPART  
&  
MORE

## Rahmenprogramm

MADE – THE MAINZ DANCE EXPERIENCE  
Eine Koproduktion von tanzmainz festival und den 12. Mainzer Tanztage  
Donnerstag, 30. März 2017  
18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00 und 20.30 Uhr  
Treffpunkt: Foyer Kleines Haus  
Eintritt: 6 Euro

Eine besondere Führung durch das Staatstheater Mainz ganz im Zeichen des Tanzes. Wir laden Sie ein, mit uns auf eine spannende Entdeckungsreise zu gehen und versteckte Theaterräume mit tänzerischen Überraschungen und verschiedenen Showacts, die Ihren Weg kreuzen, kennenzulernen. Unterschiedlichste Tanzstile werden vorgestellt und Einblicke in die reiche Geschichte des Tanzes gewährt. In Zusammenarbeit mit den Mainzer Tanztagen, die 2017 unter dem Motto „Bewegen vereint“ stattfinden, wurde ein Gang durch das Theater entwickelt, der Schönes, Neues und Aufregendes über den Tanz von früher bis heute enthüllt. *The Mainz Dance Experience* lebt von der Mitwirkung vieler verschiedener Mainzer Tanzgruppen, Bewegungsensembles, Künstler\*innen und Sportbegeisterten und macht die gesamte Bandbreite des Tanzes erfahrbar. Lassen

Sie sich durch die Welt des Tanzes führen!

Der Mainzer Tanzkunst und Kultur e.V., der jährlich die Mainzer Tanztage organisiert, ist ein Netzwerk für Tanzbegeisterte, Bewegungsliebhaber und -initiativen in Mainz und Umgebung. Ziel ist die Förderung von Tanzkunst und -kultur sowie aller mit Rhythmus, Bewegung, Gesundheit oder Tanz verbundenen Aspekte des öffentlichen Lebens. Gemeinsame Projekte und ein vielseitiger, konkurrenzloser Austausch werden realisiert. Die Mainzer Tanztage sind eine Plattform, die Räume für Begegnungen schafft und Freude am Tanzen verbreitet. Viele Mainzer Tanzschulen, Bewegungsinitiativen, Künstler und Sportvereine gehören dem Verein an. Das Staatstheater Mainz kooperiert bereits zum dritten Mal im Rahmen des tanzmainz festivals mit den Mainzer Tanztagen.

Konzept: Lisa Besser und Honne Dohrmann



## TANZPARTYS

Samstag, 25. März 2017  
Samstag 1. April 2017  
jeweils ab 21.00 Uhr  
Glashaus  
Eintritt frei

Haben Sie selbst Lust zu tanzen? Dann kommen Sie zu den beiden großen Tanzpartys im Glashaus! In unserer einzigartigen Location über den Dächern der Stadt können Sie das Parkett zum Schmelzen bringen. Musikalisch ist für jeden Geschmack etwas geboten. Von Profitänzer\*in über Zuschauer\*in bis hin zu Techniker\*in und Servicekräften, bei den Festivalparties sind alle dabei. Getränke gibt es an der Bar und für den richtigen Beat sorgen die Festival-DJs PETER PRIDE und DJ èwu. Erfahrungsgemäß gibt es dabei kein Entkommen!

Vorrang für Besucher mit Vorstellungsticket

TANZTRAINING FÜR NICHTTÄNZER  
mit Maria Eckert/Michael Langeneckert  
Samstag, 25. März 2017  
Sonntag, 26. März 2017  
jeweils 10.30–12.00 Uhr  
Glashaus

In einem 90-minütigen Training unter der Anleitung von Maria Eckert/Michael Langeneckert (Probenleiter\*in tanzmainz), bekommen die Teilnehmer\*innen Einblick in

verschiedene Bewegungsmuster und -techniken des zeitgenössischen Tanzes. Anfänger\*innen und Nichttänzer\*innen lernen die Beweglichkeit und die Möglichkeiten des eigenen Körpers kennen, werden inspiriert zu tanzen und neue Ausdrucksformen zu entdecken. Unmögliches wird möglich gemacht ...!

Teilnahmegebühr: 5 Euro  
Zielgruppe: Anfänger\*innen und Tanzinteressierte ohne Vorkenntnisse.  
Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Anmeldungen per Email an meckert@staatstheater-mainz.de



tanzmainz (D)  
HILFE! (Werkschau)  
1. April 2017  
18.00 Uhr  
Treffpunkt: Bühneneingang  
Eintritt: 5 Euro  
Für alle ab acht Jahren

Einander helfen ist in manchen Gebieten der Erde lebensnotwendig. Die gegenseitige Unterstützung sollte auch bei uns eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, steht ja schon in der Bibel.

Doch das ist leichter gesagt als getan ... Was ist, wenn sich jemand gar nicht helfen lassen will? Oder wenn man mit dem Helfen alles nur noch schlimmer macht und einem am Ende selbst geholfen werden muss?!

Andreas Denk ist in den Niederlanden einer der erfolgreichsten Choreografen für junges Publikum. Im Rahmen des tanzmainz festivals #2 kann das Publikum erstmalig einen Einblick in den Probenstand dieser Choreografie mit vier Tänzerinnen und Tänzern gewinnen. *Hilfe!* richtet sich an ein Publikum ab acht Jahren und wird am 26. Mai in Mainz Premiere feiern.

## EINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Zu Beginn vieler Vorstellungen gibt es eine kurze Einführung. Im Anschluss an ausgewählte Produktionen (siehe Programmübersicht Seite 20–21) finden Publikumsgespräche mit den Ensembles und ihren Teams statt.

## Impressum

Herausgeber  
Staatstheater Mainz GmbH  
Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz

Intendant  
Markus Müller

Kaufmännischer Geschäftsführer  
Volker Bierwirth

Festivalleitung  
Honne Dohrmann

Organisationsleitung  
Lisa Besser

Festivalmitarbeit  
Maria Eckert

Redaktion  
Lisa Besser, Honne Dohrmann,  
Sylvia Fritzingler

visuelle Konzeption  
Neue Gestaltung GmbH

Fotos  
Aneckxander: Bert Grietens  
Antitesi/#hybrid/BLISS:  
Ph. Nadir Bonazzi  
Borderline: Frank Szafinski  
DFS: Christian Ganet  
Freunde im Winter: Leo van Velzen  
Hilfe!: Andreas Denk  
Le Sacre du printemps/HENRI MICHAUX : MOUVEMENTS:  
Marie Chouinard (S. 6–7, Lucy M. May, Carol Prieur), Nicolas Ruel (S. 14, Carol Prieur, James Viveiros)  
Momentum: Klaus Fröhlich  
Ottetto: Miha Fras (S. 24), Andrej Lamut (S. 36–37)  
Paradoxe Mélodie: Luc Senécal  
Pixel: Laurent Philippe  
Plan B for Utopia: Nicole Guarino  
Spectrum: Chris Nash  
Striptease: Rafael Gavalle  
Falcon!: Nada Zgank  
The Seasons/Grey Sky/GNAWA:  
Mariano Czarnobai  
Vacuum/Neons: Philippe Weissbrodt

Redaktionsschluss 18.11.16  
Änderungen vorbehalten

Rheinhessen. Ganz schön anders.

UND WIE FINDEN  
SIE RHEINHESSEN?  
LINKS DES RHEINS IN  
RHEINLAND-  
PFALZ!



bartenbach.de

**Rheinhessen auf der Landkarte zu finden ist einfach:** im großen Rheinbogen zwischen Mainz, Worms, Alzey und Bingen. Die Region gut zu finden und zu mögen ist noch einfacher. Denn hier spielen Rhein und Reben, Kultur und Wirtschaft, Lebenslust und Herzlichkeit auf einzigartige Weise zusammen.

[www.rheinhessen-2016.de](http://www.rheinhessen-2016.de)  
[f/rheinhessen.2016](https://www.facebook.com/rheinhessen.2016)



Theaterkasse  
T 06131 2851-222  
F 06131 2851-229  
kasse@staatstheater-  
mainz.de

Abonnementbüro  
T 06131 2851-227  
abo@staatstheater-  
mainz.de

Gruppenbetreuung  
T 06131 2851-226  
kasse@staatstheater-  
mainz.de

Öffnungszeiten  
Theaterkasse/ Abobüro  
Mo bis Fr 10-19 Uhr  
Sa 10-15 Uhr  
Gruppenbetreuung  
Mo bis Fr 10-18 Uhr

tanzmainz Festivalbüro:  
lbesser@  
staatstheater-mainz.de

Großes Haus, Glashaus  
Gutenbergplatz 7

Kleines Haus,  
U17, Orchestersaal  
Tritonplatz

55116 Mainz

Besuchen Sie auch  
→ tanzmainz bei  
facebook

Veranstaltungen im Großen und Kleinen Haus

Preiskategorie		Förderpreis *
Normalpreis	20,00 €	24,00 €
Preis für Abonent*innen	18,00 €	22,00 €
Ermäßigt**	10,00 €	14,00 €

Veranstaltungen auf U17

Preiskategorie		Förderpreis *
Normalpreis	15,00 €	19,00 €
Preis für Abonent*innen	13,00 €	17,00 €
Ermäßigt**	7,50 €	11,50 €

Paket 4 für 3

Besuchen Sie vier Vorstellungen im tanzmainz-Festival und erhalten Sie die günstigste Karte umsonst!

Veranstaltungen an anderen Orten

MaDE	6,00 €
Tanztraining für Nichttänzer	5,00 €
Hilfe! (Werkschau)	5,00 €

\* Der Förderpreis beinhaltet gegenüber dem Grundpreis eine Spende von 4,- € zugunsten des Fördervereins Ballett Mainz e.V., der damit den Tanz am Staatstheater unterstützt.

\*\* Gilt für Schüler\*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Sozialhilfeempfänger\*innen, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 50% GdB stets mit amtlichem Ausweis. Die Studentenflatrate gilt nicht.

# Unsere aktuellen Öffnungszeiten: immer & überall.



Online-Banking  
[www.mvb.de](http://www.mvb.de)



VR-Banking App



Bankgeschäfte  
per Telefon



19.600  
Geldautomaten



Persönliche  
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.  
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon,  
Online-Banking, über unsere VR-Banking App  
oder direkt in Ihrer Filiale.

[www.mvb.de](http://www.mvb.de)

**MVB**  
Mainzer Volksbank 

# SAMSTAG ohne LOTTO ist wie Musik ohne Töne



**LOTTO – Jeden Mittwoch  
Jeden Samstag**

... auch online spielbar. [www.lotto-rlp.de](http://www.lotto-rlp.de)

**LOTTO**  
Rheinland-Pfalz  
Förderer der Kultur

**Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.**  
Nähere Informationen unter [www.lotto-rlp.de](http://www.lotto-rlp.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).







São Paulo Dance Company  
Brasilien  
THE SEASONS/  
GREY SKY / GNAWA  
Seite 17

Rückseite:  
CCN Créteil &  
Val-de-Marne / Cie. Käfig  
Frankreich  
PIXEL  
Seite 22





[www.tanzmainz.com](http://www.tanzmainz.com)